

Von Alfred Taucher

# Moritz Murer startet bei Welt-Winterspielen

Mit Moritz Murer und Felix Purgstaller duellierten sich zwei Kreisch-Indios-Snowboarder und Freunde um das Ticket für Südkorea.



Moritz Murer (rechts) mit Freund und Rivalen Felix Purgstaller KLZ / ALFRED TAUCHER

Bereits am ersten Tag der Medaillenentscheidungen bei den Youth Olympic Games in Gangwon schlägt am heutigen Freitag für Moritz Murer die große Stunde. Er tritt als Mitglied des 61-köpfigen Aufgebots des Österreichischen Olympischen Komitees im Boardercross-Bewerb an und hat sich ein hohes Ziel gesetzt: „Dabei sein ist alles, das ist rund um Olympia ein cooler Spruch, aber meiner Meinung nach für mich nicht passend. Ich will meine beste Performance zeigen und möchte unter die Top 5 kommen.“

Ein Nervenkitzel war für den 15-Jährigen bereits die Qualifikation in den vergangenen Monaten, in denen es für den einzigen Startplatz bis zum Schluss ausgerechnet ein Kopf-an-Kopf-Duell mit seinem Freund und Kreisch-Indios-Vereinskollegen Felix Purgstaller gegeben hat: „Die für mich positive Trainerentscheidung hat sich auf unsere Freundschaft nicht ausgewirkt. Felix ist mir nicht böse und gönnt es mir, so wie ich es ihm gegönnt hätte, wenn er den Zuschlag bekommen hätte.“

Purgstaller und Murer haben bereits im Vorjahr den Sprung in den Olympia-Förderkader, bestehend aus zwei Mädchen und sechs Burschen, geschafft. Anlässlich mehrerer FIS-Junior-Rennen im Pitztal und auf der Reiteralm ist seit Saisonbeginn die Qualifikationsmühle gelaufen. Schlussendlich hatte Purgstaller knapp das Nachsehen: „Der Trainer musste entschei-

den, weil wir punktgleich waren. Natürlich wäre ich gerne dabei gewesen, aber es ist nicht tragisch. Ich habe mich auch für Moritz gefreut und werde ihm kräftig die Daumen drücken“, sagt Purgstaller. Der 16-jährige Murauer und Zeltweger HTL-Schüler denkt über die aktuellen Spiele hinaus: „Bei der Junioren-Weltmeisterschaft 2025 gibt es für Österreich mehr Startplätze und dementsprechend lautet

das Ziel, dass wir uns dafür gemeinsam qualifizieren.“

Vor dem Abflug zum bisherigen Karrierehöhepunkt nach Südkorea am vergangenen Montag ist bei Murer bereits anlässlich des „Kick-off-Events“ inklusive Einkleidung erstmals Olympiefieber ausgebrochen: „Ich war bei der Einkleidung sehr nervös. Neue Umgebung, viele neue Gesichter und wir haben von Jacken über Leiberl, Pul-

lover und Schuhe bis zur Zahnbürste viel cooles Zeug bekommen.“

Murer ist einer von insgesamt sechs steirischen Athletinnen und Athleten, die in Südkorea auf Medaillenjagd gehen. In Gangwon werden bis zum 1. Februar insgesamt rund 1900 Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler im Alter von 15 bis 18 Jahren und aus 80 Nationen am Start sein.